

Sachbericht



Kooperationsworkshops der Lokalen Aktionsgruppen

Poko ry (Finnland)

Welterbe Oberes Mittelrheintal (Deutschland)

Hunsrück (Deutschland)

Projektträger: LAG Hunsrück

Projektverantwortlicher: Achim Kistner, Geschäftsführer LAG Hunsrück

Projektzeitraum: 27.10.2010 – 31.03.2012

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung
2. Maßnahmen
3. Zielerreichung
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Kosten

1. Einführung

Im Projekt sollten sich die Regionen zunächst besser kennenlernen, um vergleichbare Probleme, Herausforderungen und damit mögliche gemeinsame Handlungsfelder herauszuarbeiten. In enger Abstimmung der drei beteiligten Aktionsgruppen wurden Themen für Workshops definiert. Es wurden jeweils Akteure aus den themenspezifischen Bereichen eingeladen und in die Diskussion eingebunden.

Die Workshops dienten dem intensiven Austausch von Erfahrungen und möglichen in die jeweils andere Region übertragbaren Strategien. Zudem sollten die jeweils Mitreisenden einen Eindruck von der Zielregion erhalten und konkrete Projekte erleben können.

Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen und einer beiderseitigen Bereitschaft sollten konkrete Einzelprojekte aus der Kooperation hervorgehen. Die LAGen versuchten stets auch, nach alternativen Fördermöglichkeiten für Teilprojekte zu suchen und diese Teilprojekte soweit als möglich zu begleiten.

Insgesamt wurden vier Workshopreisen durchgeführt, bei denen teilweise zwei Einzelworkshops veranstaltet wurden. Ergänzt wurde dies durch verschiedene vorbereitende Treffen, diverse sonstige Maßnahmen, eine flankierende und dokumentierende Webseite in finnischer und deutscher Sprache, ein sechsmonatiges Praktikum einer finnischen Studentin sowie eine allseitige Öffentlichkeitsarbeit.

Letztlich ist aus der Kooperation in der Zwischenzeit eine feste Partnerschaft der Regionen entstanden, die von unterschiedlichen Einzelpersonen und Gruppen getragen wird und ein hohes Maß an Nachhaltigkeit verspricht. Dies kommt auch in der Gestaltung eines Folgeprojektes zum Ausdruck, das neue Handlungsfelder eröffnet und die weitere Begleitung laufender Vorhaben sichert.

2. Maßnahmen

Im Dezember 2010 startete die Kooperation mit zwei Workshops auf dem Hunsrück zu den Themen „Tourismus“ und „Bildung/Ausbildung“. Im Rahmen des Besuches präsentierte sich die finnische Region bereits auf einem Adventsmarkt in Simmern mit verschiedenen Produkten.

Im Februar 2011 stellten Mitarbeiter der LAG Hunsrück die LEADER-Arbeit in Deutschland bei einer Veranstaltung der finnischen Vernetzungsstelle vor und bereiteten zusammen mit Partnern den nächsten Workshop vor. Auch wurde die Beteiligung eines finnischen Teams am regionalen Gourmetfestival „à la région“ in Kastellaun im Hunsrück besprochen und vorbereitet.

Die zweite Workshopreise führte eine Delegation von Mittelrhein und Hunsrück nach Finnland, um erneut das Thema „Tourismus“ zu bearbeiten und touristische Anbieter zusammenzubringen. Auch im Bereich „Bildung/Ausbildung“ wurde an den ersten Workshop angeknüpft. Dieses Mal wurden allerdings bereits konkrete Projekte besprochen, die von Schulen aus den Regionen gemeinsam durchgeführt werden sollten. Außerdem wurde in einem kleinen Seminar das Zusammenspiel regionaler Produkte aus den Regionen präsentiert. Dabei wurden finnische Speisen mit dazu passenden Weinen vom Mittelrhein kombiniert, was das Interesse an Regionalprodukten auf deutscher wie auf finnischer Seite deutlich erhöhte.

Beim Workshop startete auch das sechsmonatige Praktikum einer finnischen Praktikantin bei der LAG Hunsrück, die intensiv in die Projektarbeit eingebunden wurde.

Im Rahmen der Messe „Hi!R“ in Simmern bot der Regionalrat Wirtschaft eine Plattform für die Präsentation des Kooperationsvorhabens und der finnischen Gäste. Es wurden eigens

auf deutsche Reisende angepasste Reisepakete angeboten. Dort wurden auch weitergehende Ideen entwickelt, so etwa die Einbeziehung der LAG PoKo in die gemeinsamen Jugendprojekte der beiden deutschen LAGen mit Partnern in Thüringen und Polen.

Am Festival „à la région“ in Kastellaun mit ca. 800 Besuchern beteiligte sich ein Team aus der PoKo-Region mit einem typisch finnischen Gericht (Elchröllchen mit Lorchelfüllung), welches mit einem passenden Wein vom Mittelrhein kombiniert wurde. Auch warb die Region mit touristischen Angeboten für sich.

Ein Hunsrücker Hotelbetrieb entwickelte ein Angebotspaket für finnische Gäste, in welchem die Erkenntnisse der Tourismus-Workshops Eingang fanden.

Ebenfalls im Juni besuchte eine Gruppe von Lehrerinnen aus Finnland die Realschule Plus Sohren und die KGS Kirchberg, um an der Ausarbeitung der beim Workshop im April entstandenen Projektidee „FIN-GER-MAIL“ zu arbeiten.

Bei einem Besuch von Landfrauen von Hunsrück und Mittelrhein im Juli in Finnland wurden einheimische Produkte (Bratwurst und deutsche Kuchen) auf einem Regionalmarkt auf einem Bauernhof präsentiert. Die Landfrauen buken gemeinsam mit finnischen Frauen Kuchen und erörterten Möglichkeiten einer Zusammenarbeit.

Die „Weinhex“ von Oberwesel besuchte im August eine Veranstaltung in Ruovesi und stellte dort auch Mittelrheinweine vor, knüpfte aber auch Kontakte in der Region. Begleitet wurde sie von der Projektkoordinatorin auf finnischer Seite.

Der September brachte einen Workshop finnischer und deutscher Landfrauen am Mittelrhein, bei dem sich die Organisationen und Akteurinnen vorstellten und erste Ideen entwickelten. Außerdem besuchten die finnischen Gäste die Bundesartenschau in Koblenz und brachten sich in das Programm der Landfrauen dort ein.

Anschließend fand ein Treffen der Steuerungsgruppe statt, um die bisherigen Ergebnisse kritisch zu bewerten und über die Fortführung bzw. ein Anschlussprojekt zu diskutieren.

Zur gleichen Zeit besuchten Lehrer aus Finnland die Berufsbildende Schule in Simmern, um sich über ein geplantes Projekt weiter auszutauschen, für das die Idee im Workshop im April geboren worden war.

Der Oktober brachte den Besuch eines finnischen Köcheteams in einem Hunsrücker Hotel und Restaurant. Dort wurden finnische Spezialitäten serviert und ein Gegenbesuch vereinbart.

Im November 2011 fand ein kleiner Workshop der Geschäftsführungen und Projektkoordinatoren in Finnland statt, um einen weiteren Workshop vorzubereiten und eine vorläufige Bilanz der Kooperation zu ziehen. Zudem wurde die Gestaltung eines Folgeprojektes skizziert und mit der rheinland-pfälzischen Verwaltungsbehörde vor Ort abgestimmt.

Ende November kam die Bachelorarbeit der Praktikantin aus Finnland zum Abschluss, die eine Bewertung der transnationalen Zusammenarbeit lieferte.

Zwei Praktikanten aus Finnland lernten im November einen Hotelbetrieb am Mittelrhein kennen.

Ein letzter Workshop mit Landfrauen fand im Februar 2012 statt, nachdem die Laufzeit des Projektes auf deutscher Seite an den finnischen Projektplan angepasst und bis Ende März verlängert worden war.

3. Zielerreichung

In der Entwicklung des Kooperationsvorhabens war eine Reihe von übergeordneten Zielen definiert worden. Dies konnten teilweise erreicht werden:

Erfahrungs- und Informationsaustausch:

Der Austausch von Erfahrungen und Informationen zwischen vergleichbaren Akteursgruppen in den beteiligten Regionen wurde sehr intensiv unterstützt. In den Bereichen „Tourismus“, „Bildung/Ausbildung“, „Gastronomie/Hotellerie“ und „Landfrauen“ lernten die Gruppen das andere Land und seine Spezifika sehr gut kennen. Es wurden gemeinsame Problemkreise erkannt. Das Verständnis für viele landestypische Besonderheiten wurde gestärkt. Gute Beispiele konnten gezeigt werden und sollten künftig als Vorbilder dienen können.

Projektentwicklung:

Aus dem Kooperationsvorhaben konnten einige nachhaltige Projekte entwickelt werden. So führen die Berufsbildenden Schulen in Simmern und in Mänttä inzwischen ein COMENIUS-Projekt mit weiteren europäischen Partnern durch, bei dem E-Learning im Fokus steht.

Die KGS Kirchberg arbeitet im Projekt FIN-GER-MAIL, ebenfalls mit COMENIUS-Mitteln unterstützt, mit der finnischen Schule Virtain Yläkoulu zusammen. Die SchülerInnen tauschen sich über ihr Leben, Ihre Schule, Ihre Länder usw. in englischer Sprache aus und werden sich gegenseitig besuchen.

Unter dem Titel „FIN-GER-FOOD“ werden die Maßnahmen im Bereich der Gastronomie zusammengefasst. Der Praktikantenaustausch in diesem Bereich ist angelaufen. Die Präsenz bei à la région brachte eine größere Aufmerksamkeit für das Projekt. Auch 2013 wird ein Team des Hotel Klubi aus Mänttä präsent sein. Der finnische Abend im Restaurant „Felsenkeller“ in Sohren mit dem Team von Kievari Rantapirtti war ein großer Erfolg. Im Oktober 2012 wird der Gegenbesuch mit Hunsrücker Spezialitäten stattfinden. Die Vorzüge von Mittelrhein-Weinen als Begleitern guten finnischen Essens konnten erfolgreich vermittelt werden. Das Interesse am Bezug der Weine wurde nachhaltig geweckt.

Vorgesehen war auch eine engere Kooperation im touristischen Bereich unter der Bezeichnung „FIN-GER-TRAVEL“. Die Vermarktung von Angebotspaketen von Hunsrück und Mittelrhein in Finnland scheiterte im Wesentlichen an den dort kaum vorhandenen Vermarktungsstrukturen. Auf deutscher Seite hat der für die Umsetzung angedachte Partner, ein auf Finnlandreisen spezialisiertes Reisebüro in Simmern, leider seine Rolle im Projekt nicht gefunden und die Kooperation als Ganzes behindert. Gegebenenfalls wird die Thematik zu einem späteren Zeitpunkt mit professionellen Partnern wieder aufgegriffen.

Die Landfrauen erarbeiteten gemeinsam verschiedene mögliche Bausteine einer Zusammenarbeit. Eine im April 2012 durchgeführte Studienreise finnischer Landfrauen in unsere Regionen zeigt an, dass die Basis dafür gelegt ist. Insbesondere die Ideen einer verbesserten Vermarktung regionaler Produkte und der Aufbau eines Netzwerkes zum Austausch von Mitarbeitern und, Auszubildenden könnten künftig Kernpunkte einer dauerhaften Kooperation sein. Ein entsprechendes Projekt wird angestrebt.

Ein Erfolg war das Praktikum der finnischen Studentin Tiia Leppikorpi, die ein halbes Jahr lang die Hunsrücker Geschäftsstelle unterstützte. Ihre deutschen, englischen und finnischen Sprachkenntnisse waren von großem Vorteil. Mit ihrer Bachelorarbeit „Assessment of an international LEADER-Project between three Local Action Groups from Germany and Finland“ arbeitete sie einige Erfolgsfaktoren für transnationale Kooperationen heraus und bestätigte den Erfolg der Zusammenarbeit.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass viele Ziele erreicht werden konnten, wenn auch in einigen Bereichen vorher nicht absehbare Probleme den Erfolg zunächst verhindert haben. Gerade in den Handlungsfeldern „Gastronomie“ und „Bildung/Ausbildung“ wurde weit mehr

erreicht, als sich die Initiatoren vor Beginn vorgenommen hatten. Manche Themen werden auch im Folgeprojekt vertieft und sollten ebenso gute Resultate hervorbringen.

Die Internetseite www.fin-ger-net.eu dokumentiert den Projektverlauf und die Öffentlichkeitsarbeit sehr anschaulich und ist durch die Zweisprachigkeit auch allen beteiligten Akteuren sowie der Öffentlichkeit zugänglich.

Zwischenzeitlich nahmen erstmals auch finnische SchülerInnen aus dem PoKo-Gebiet an einem Projekt der beiden anderen LAGen mit einer Aktionsgruppe aus Thüringen teil, mit der die beiden deutschen Partnerregionen bereits mehrfach Vorhaben im Jugendbereich umgesetzt haben.

Im laufenden Projekt, das nahtlos an die vorliegende Maßnahme anknüpft, konnten bereits weitere positive Entwicklungen angestoßen oder weiter begleitet werden.

Die Partnerschaft der drei LAGen ist zwischenzeitlich sehr gefestigt und mehrere Akteure kooperieren seither weitgehend selbstständig, ohne intensiver Begleitung durch die LAG-Geschäftsstellen zu bedürfen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die beteiligten Aktionsgruppen führten von Beginn an eine intensive Öffentlichkeitsarbeit durch. Dies kommt in Zeitungsartikeln, Newslettermeldungen und der fortlaufenden Aktualisierung der Internetseite zum Ausdruck.

■ **30 Tage Finnland -
ein Leader-Aufenthalt der besonderen Art**

**Jessica Kuhn aus Damscheid zu Gast bei der LAG Pokory
in der Nähe von Tampere**

Vor einigen Monaten waren Landfrauen aus der Region Tampere (Finnland) zu Gast bei den Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Mittelrhein und Hunsrück. Der Aufenthalt kam durch den Kontakt mit der LAG Pokory in Finnland zustande. Innerhalb eines Kooperationsprojekts lernte die 17-jährige Jessica Kuhn aus Damscheid die Koordinatorin der finnischen LAG, Anu Schuoler, kennen, was jetzt zu einem 30 Tage dauernden Besuch in Finnland führte, den die junge Damscheiderin als Schulpraktikum im Bereich der Sozialassistenten nutzen kann. Denn auf einem Bio-Bauernhof in der Nähe von Tampere betreute sie die anwesenden Ferienkinder. Selbstverständlich lernte Jessica auch Land, Leute und viele sonstige Gegebenheiten der skandinavischen Region kennen. Was durfte nicht fehlen: ein Elch in freier Wildbahn.

Jugendbegegnungen sind ein fundamentaler Ansatz der LAG's. Sie sollen auf kultureller und sportlicher Ebene die gebietsübergreifende Zusammenarbeit fördern und in vielfältiger Art und Weise Anreize für Zukunftsperspektiven schaffen. Der Praktikum von Jessica Kuhn war erneut bestes Beispiel europäischer Zusammenarbeit in Sachen Leaderkooperationen. Jessica Kuhn: „Ich bin begeistert von der überaus herzlichen Art der finnischen Gastfamilien und habe mich dort sehr wohl gefühlt. Fazit: ein weiterer Besuch, dann mit touristischem Hintergrund, habe ich ins Auge gefasst.“



Auf den Fotos sehen wir (von links nach rechts): Anu Schuoler (Leader-Koordinatorin der LAG Pokory, Finnland), Jessica Kuhn, die Chefin die Bio-Bauernhofes Päivi Peltola und natürlich die kleine Nichte von Päivi.

Quelle: Mittelrhein-Nachrichten, Nr. 32/2012

SooNahe und Gartenroute gefallen Finnen

Zusammenarbeit Besichtigung von landwirtschaftlichen Höfen und malerischen Gärten stärkt das Interesse an der Region

■ **Mittelrhein.** Mehr als 30 Besucher aus Finnland, überwiegend Landfrauen, informierten sich bei einem Besuch am Mittelrhein und auf dem Hunsrück über Themen der Regionalentwicklung. Auf großes Interesse stieß bei den Nordeuropäern die Vorstellung der Regionalmarke SooNahe durch Mechthild Wigger vom Regionalbündnis Soonwald-Nahe im Restaurant Felsenkeller in Sohren.

Gern würden auch die Hersteller und Vermarkter landwirtschaftlicher Produkte in der finnischen Region Pirkkanen eine Marke dieser Art entwickeln. Begleitet wurde die Präsentation durch Matthias Klein, Inhaber und Koch im Felsenkeller und Mitglied des Regionalbündnisses, der ein spezielles SooNahe-Menü für die Gäste vorbereitet hatte.

Sehr beeindruckt waren die Besucher aus Finnland von den landwirtschaftlichen Höfen, die im Zuge der Rundtour besichtigt wurden. Der Greterhof in Sohren war eines der Ziele, der Heimathof Schabbach ein anderes. Dort wurden bei einem Mittagessen auch weitere köstliche Produkte des Hunsrucks probiert. Auf den Hunsrückhöhen stand aber auch die Besichtigung von Gärten in Womrath und Röhrbach auf dem Programm.

die Teil der Gartenroute Hunsrück-Mittelrhein sind und von den Inhabern liebevoll gepflegt werden. Am Mittelrhein besuchten die Finnen den Pärgarten in Oberwesel. Natürlich kam am Rheingestade auch der Wein nicht zu kurz. So nahmen die Finnen an einer Weinprobe im Weingut Lanusener Kneib teil. Sehr interessiert zeigten sich die Überwiegend selbst aus der Landwirtschaft kommenden Besucher von den Höfen. Auf dem



Bei ihrer Visite am Mittelrhein und im Hunsrück machte die finnische Delegation einen Stopp beim Hof Stahl in Oberwesel-Deilhofen. Hier berichteten die Eheleute Stahl von ihrem Direktvermarktungskonzept mit dem Hofladen und boten kleine Kostproben aus eigener Produktion an. Foto: Susanne Liebbeck

Ferienhof Hardthöhe übernachtete die Gruppe und gewann einen Einblick in die Betriebsabläufe eines Bauernhofs mit Ferienhäusern und Hofcafé. Außerdem statteten die Gäste aus Finnland dem Hof Stahl in Deilhofen und dem Milchhof Soonwald in Seibersbach einen Besuch ab.

Im dichten Programm war den noch etwas Platz für die touristischen Besonderheiten des schönen Mittelrheims. Der Blick von der Oberweseler Schönbürg und der Burg Rheinfels in St. Goar verschlug einigen ebenso die Sprache wie die Aussichtspunkte Maria Ruh und Günderrodehaus. Sogar für eine kurze Schifffahrt entlang der Loreley war noch Zeit.

sammenarbeit kehren die Finnen heim, doch schon sehr bald werden die Landfrauen von Rhein und Hunsrück nach Finnland ausbreiten, um an gemeinsamen Projekten zu arbeiten.

Unterstützt werden sie dabei von den Lokalen Aktionsgruppen Hunsrück und Mittelrhein in deren Projekt: Fin-Gen-Net (Finnish German Network, im Internet zu fin-

Zusammenarbeit mit Finnen geht weiter

„Wir haben viel mehr erreicht, als wir es zu Beginn für möglich gehalten hätten!“ Achim Kistner, Geschäftsführer der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück, ist von der Zusammenarbeit mit den finnischen Partnern im Rahmen eines LEADER-Projektes begeistert. Die Kooperation, an der auch die befreundete Nachbar-LAG „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ teilnimmt, wurde seit Herbst 2010 mit reichlich Leben erfüllt.



Erstes Kennenlernen der Landfrauen im September 2011.

Neben den Workshops, die abwechselnd in den beteiligten Regionen stattfanden und Themen wie „Bildung/Ausbildung“, „Tourismus“, „Gastronomie“ und „Landfrauen“ aufgriffen, wurden diverse weitere gemeinsame Aktionen angestoßen.

Die Finnen waren auf der Messe HÜR in Simmern, grillten Flammkuchen auf dem Weihnachtsmarkt, bereiteten ein Elchgericht bei à la région zu, präsentierten sich auf der BUGA in Koblenz, kochten landestypische Gerichte in einem Hunsrücker



Gemeinsames traditionelles Kochen und Backen im Februar 2012.

Restaurant und schickten Mitarbeiter zum Austausch in die Gastronomie. Umgekehrt backten Landfrauen von Rhein und Hunsrück Kuchen bei einem Regionalmarkt, die Weinhof von Oberwesel bereicherte ein Fest in Finnland und die Hunsrücker LAG-Geschäftsstelle wirkte an einem LEADER-Treffen für finnische LAGn mit, stets verbunden mit Werbung für Hunsrück und Mittelrhein. Längst arbeiten Schulen in eigenen Projekten zusammen. Über 30 Landfrauen aus Finnland werden im April im Rahmen einer Studienreise in unsere Region kommen.

Die Zusammenarbeit hat auch überregional durchaus für Aufsehen gesorgt und wurde in eine Broschüre des Landes Rheinland-Pfalz über LEADER aufgenommen. Ein Artikel über die Erfolge der Kooperation in der Zeitschrift „LandInForm“ wird in Kürze erscheinen.

Und das soll erst der Anfang gewesen sein. „Die Zusammenarbeit wird seit 1. April bis Ende 2013 fortgesetzt. Wir werden im Juni einen Workshop zum Thema „Dorfentwicklung“ in Finnland haben und versuchen neue Kontakte auf dieser Ebene zu knüpfen“, so der LAG-Geschäftsführer Achim Kistner.

Im kommenden Jahr ist sogar eine Wirtschaftsreise nach Finnland geplant, die der ReWi gemeinsam mit der Handwerkskammer Koblenz und dem Mainzer Wirtschaftsministerium organisieren möchte und bei der die Freunde aus der Partnerregion eingebunden werden.

Die Basis für jede Form einer erfolgreichen Zusammenarbeit liegt in den persönlichen Kontakten zwischen den Menschen. Und durch das Projekt sind schon so viele Freundschaften entstanden, dass sicher noch viele neue Ideen entwickelt werden, die allen Partnerregionen Vorteile bringen.

www.fin-ger-net.eu

Finnen und Deutsche vernetzen sich

Was verbindet die deutschen Regionen Hunsrück und Mittelrhein mit der finnischen Region Pirkanmaa? Zunächst einmal die sehr gut ausgelastete Flugstrecke zwischen dem Flughafen Frankfurt-Hahn und der finnischen Stadt Tampere. Die Regionen kämpfen aber auch mit ähnlichen Herausforderungen. Diese gehen sie im Leader-Projekt Fin-Ger-Net nun gemeinsam an.

Von Achim Kistner

Demografischer Wandel, eine zu geringe regionale Wertschöpfung im Tourismus, Strukturwandel in der Landwirtschaft, Fachkräftemangel und die Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum – das sind die gemeinsamen Probleme der deutschen Regionen Hunsrück und Mittelrhein sowie Pirkanmaa in Finnland. Im November 2009 trafen sich die Lokalen Aktionsgruppen (LAGn) „Hunsrück“ aus Deutschland und „PoKo“ aus Finnland erstmals, um die Möglichkeiten einer Kooperation auszuloten. Beide Seiten merkten sehr bald, dass die Chemie stimmt – nach Meinung der Geschäftsführer der LAGn die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Kooperation. Nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im Mai 2010 startete im Oktober desselben Jahres die konkrete Projektarbeit unter dem Namen „Finnish-German-Network“ (Fin-Ger-Net). Am Projekt beteiligt sind die Lokalen Aktionsgruppen „Hunsrück“ und „Welcher Oberes Mittelrheintal“ sowie die Gruppe „PoKo“.

Workshops sind zentrales Element

Die Themen der Zusammenarbeit formulierten die LAG-Manager zunächst bewusst sehr offen, da sie noch eine eingeschränkte Kenntnis über die spezifische Situation der Partner hatten. Die Themen Tourismus, Bildung und Ausbildung sowie Landfrauen als wichtige Akteursgruppe im ländlichen Raum kristallisierten sich schließlich als vorrangig heraus. Workshops bilden das zentrale Element des Projektes: Hier sollen unterschiedliche Akteure aus ländlichen Räumen zusammenkommen und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit in den drei Themenbereichen diskutieren. Im Rahmen dieser Workshops besichtigten die Teilnehmer auch Schulen und Betriebe. Die LAG-Manager bereiteten die Workshops vor, sprachen die Akteure persönlich an und moderierten.

Für das Gesamtprojekt – von Oktober 2010 bis März 2012 – steht eine Summe von rund 14.000 Euro an Mitteln des ELER und des Landes Rheinland-Pfalz zur Verfügung.

Tourismus stärken

In zwei Workshops gelangten zum Beispiel Tourismusfachleute, Beherbergungsbetriebe und Anbieter touristischer Dienstleistungen zu einem besseren Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Vorstellungen deutscher Finlandsreisender und finnischer Gäste in Deutschland. Als Folge entwickelten sie konkrete touristische Angebotspakete. Die Angebote aus Finnland stellten Naturerleben und Outdoor-Aktivitäten in den Vordergrund, etwa Schneeschuhwandern, Eislochangeln, Hundeschlittenfahren im Winter oder Angeln, Beeren sammeln, und Kanufahren im Sommer. Diese wurden mit Übernachtungen im Holzblockhaus mit Sauna verbunden. Die deutschen Angebote bestanden zum Beispiel aus dem Grillen Hunsrücker Spezialitäten, Schifffahrt auf Rhein oder Mosel, Besichtigungen von Burgen/ Ruinen sowie Weinproben. Die Strukturen des regionalen Tourismusmarketings sind in den drei Regionen jedoch sehr unterschiedlich, teilweise fehlen geeignete



LAG-Manager Michael Parma vom Mittelrhein prüft die Weintemperatur.

Bild: Werner Dupuis

Partner für die Vermarktung der Reiseangebote in Finnland. Deshalb gestaltet sich die Umsetzung schwieriger als gedacht und die Angebote werden nur zögerlich nachgefragt. Diese Probleme sollen in einem Folgeprojekt gelöst werden.

Voneinander lernen

Die herausragenden Ergebnisse des finnischen Schulsystems bei den PISA-Studien hatten die Lehrer von Rhein und Hunsrück neugierig gemacht. In einem ersten Workshop im Dezember 2010 analysierten die teilnehmenden Lehrer aus weiterführenden Schulen und Berufsschulen die Unterschiede zwischen beiden Bildungssystemen und entwickelten Ideen für konkrete Projekte. Als Folge lernen nun im Projekt „Fin-Ger-Mail“ Schüler aus zwei Hunsrückern und zwei finnischen Schulen gemeinsam das jeweils andere Land kennen – zunächst per E-Mail in englischer Sprache, schließlich aber auch im Rahmen gegenseitiger Besuche. Zudem wollen zwei Berufsschulen – aus Simmern im Hunsrück (Deutschland) und Mänttä-Vilppula (Finnland) – eine Onlineplattform für gemeinsames Lernen und Projektarbeit entwickeln.

Landfrauen vernetzen sich

Zu einem weiteren Workshop trafen sich deutsche und finnische Landfrauen im September 2011. Hier entwickelten sie die Idee, ein Netzwerk von landwirtschaftlichen Betrieben zu gründen, das einen intensiven Austausch von Mitarbeitern, Erntehelfern, Auszubildenden und Praktikanten ermöglicht. Auch Fragen der Direktvermarktung und der gesunden Ernährung mit regionalen Produkten sollen eine Rolle spielen. Neue Begeisterung bei Jugendlichen für ein Leben auf dem Land soll geweckt und Einkommensalternativen im ländlichen Raum identifiziert werden. Geplant sind gemeinsame Seminare, Studienreisen und Veranstaltungen. Bei einem weiteren Workshop im Februar 2012 sollen diese Maßnahmen konkretisiert werden. Zudem unternehmen 30 finnische Landfrauen Ende April 2012 eine Studienreise in den Hunsrück und an den Mittelrhein. Das Projekt „Gartenroute Hunsrück-Mittelrhein“ steht dabei auf dem Programm, in dem Gartenbesitzer ihre Gärten öffnen und ausgebildete Gartenführer Führungen veranstalten. Des Weiteren geht es um Einkommensalternativen für Frauen auf dem Land, wie Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung und Markenentwicklung.

Gastronomen tauschen sich aus

Bei einem Workshop in Finnland im April 2011 lernten der Inhaber eines Hotels vom Hunsrück und der Küchenchef eines Hotels vom Mittelrhein Köche aus der finnischen Partnerregion kennen und vereinbarten gegenseitige Besuche. Daraus entstanden viele interessante

Ein finnisches Köcheteam auf dem Gourmetfestival „à la région“ in Kastellaun im Hunsrück.



Aktivitäten. So veranstalten deutsche Restaurants finnische Spezialitätenabende und die deutschen Köche sind im Gegenzug in finnischen Häusern zu Gast, um ihre regionale Küche vorzustellen. Inzwischen kommt es auch zu einem wechselseitigen Austausch von Köchen und Auszubildenden. Die Personen bleiben in der Regel zwei bis drei Wochen im Partnerbetrieb. Dieser Austausch soll regelmäßig fortgeführt werden. Ein besonderes Highlight der Kooperation war die Mitwirkung eines finnischen Köcheteams beim regionalen Gourmetfestival „à la région“ in Kastellaun. Die Beliebtheit des Mittelrheinweins wurde dagegen beim Besuch der „Oberweseler Weinhex“ auf einem Festival in Finnland erfolgreich getestet.

Menschen sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren

Aus Sicht der Regionalmanager haben die Workshops ihren Hauptzweck erfüllt und Menschen aus den Partnerregionen zusammengebracht. Finden die Beteiligten gemeinsame Themen und entwickeln sie einen Draht zueinander, ist es meist nicht mehr weit bis zu einem gelungenen Projekt. Die Verständigung stellte dank der Englischkenntnisse fast aller Mitwirkender nie ein Problem dar. Dennoch war es von Vorteil, dass auf finnischer Seite mit Anu Schuoler eine sehr gut deutsch sprechende Projektkoordinatorin eingesetzt wurde. Eine finnische Praktikantin, für sechs Monate angestellt bei der LAG-Geschäftsstelle im Hunsrück, unterstützte bei der Vor- und Nachbereitung der Workshops, der Gestaltung der Internetseite, bei Übersetzungsarbeiten und beim allgemeinen Projektmanagement. Mit ihrer anschließenden Bachelorarbeit über das Projekt lieferte sie zudem viele wertvolle Hinweise zu Erfolgsfaktoren für transnationale Projekte.

Fortsetzung erwünscht

Die Türen, die mithilfe von Leader geöffnet werden konnten, sollen keinesfalls wieder zufallen – da sind sich die Geschäftsführer der drei Aktionsgruppen einig. Durch ein Folgeprojekt soll an die bisherigen Erfolge nahtlos angeknüpft werden. Die Liste an weiteren Themen ist lang: etwa der Umgang mit dem demografischen Wandel, die Vermarktung regionaler Produkte und die Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten. Auch neue Zielgruppen haben die LAGn im Visier, etwa die Hersteller regionaler Produkte, Anbieter von Urlaubsunterkünften, Vereine und Jugendorganisationen.



Mehr Informationen:

Achim Kistner, Geschäftsführer
Lokale Aktionsgruppe Hunsrück
c/o Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.
Telefon: 067 61 / 97 03 97
E-Mail: kistner@rhein-hunsrueck.de
www.lag-hunsrueck.de
www.fin-ger-net.eu

Mehr Informationen

Landfrauen arbeiten mit Finnland zusammen

Kooperation Vielseitiger Austausch ist geplant

■ **Rhein-Hunsrück.** Ein gemeinsames Projekt plant der Landfrauenverband Rhein-Hunsrück mit Landfrauen aus Finnland. Die lokalen Aktionsgruppen „Hunsrück“ und „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ arbeiten bereits seit Mitte 2010 mit einer finnischen Region nördlich von Tampere zusammen. Im Rahmen des europäischen Förderprogramms Leader entsandte der Landfrauenverband Rhein-Hunsrück nun sechs Vorstandsmitglieder ins winterliche Finnland zu den dortigen Landfrauen, die im September Hunsrück und Mittelrhein besucht hatten. Begleitet wurde die Gruppe von Marita Frieden, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen Landfrauenverbände, und dem Geschäftsführer der LAG Hunsrück, Achim Kistner. Konkret besprochen wurde bereits ein Netzwerk von Betrieben

beider Länder, die sich an einem Austausch von Mitarbeitern, Auszubildenden, Erntehelfern und Praktikanten beteiligen wollen. Auch ein Erfahrungsaustausch über die Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte wurde vereinbart. Themen waren weiterhin Einkommensalternativen für Frauen im ländlichen Raum, die Entwicklungschancen für Urlaub auf dem Bauernhof sowie die Gestaltung eines gemeinsamen Rezeptbuches. Neben ihrer Arbeit hatten die Frauen Gelegenheit, das verschneite Finnland mit Pferde- und Hundeschlitten oder bei typischen Speisen wie Lachs und Elch kennenzulernen. Fortgesetzt werden soll die Kooperation im April, wenn circa 35 finnische Landfrauen während einer Studienreise in den Hunsrück und an den Mittelrhein unter anderem die Stationen der Gartenroute erkunden.



Beim Hunde- und Pferdeschlittenfahren hatten die Landfrauen Gelegenheit, die Region ihrer Kooperationspartner in Finnland zu erkunden.

Quelle: Rhein-Hunsrück-Zeitung, 23. Februar 2012



Eine der beliebtesten Freizeittätigkeiten in Finnland ist das Eisangeln. So dick wie in diesem Winter – bis zu 80 Zentimeter – war die Eisdecke schon lange nicht mehr. Ilkko Stemmier (links) und Henning Caspari versuchen sich auch mal an diesem urfinnischen Vergnügen. Mit eher mäßigem Erfolg: Ihre Ausbeute war ziemlich gering.
Foto: Werner Dapuis

Kontakte zu Finnland intensivieren

Austausch Heimische Delegation reiste in den hohen Norden

Von unserem Reporter
Wolfgang Dupuis

■ **Rhein-Hunsrück.** Dank des Flugplans Hahn und der in schon langjährig fliegende Ryanair ist der Hunsrück in den Mittelpunkt eines europäischen Kulturverkehrsgebiets gerückt. Dieses Potenzial machen sich auch die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Hunsrück und Weibche Obere Mittelrhein mal die europäischen Leader-Fordeprogramm zu nutzen und knüpfen internationale Verbindungen.

Mit einem Distrikt in der finnischen Provinz Pirkanmaa, westlichen Provinz Tampere, besteht seit Mai 2010 eine Kooperationsvereinbarung. Um sich besser kennenzulernen und gemeinsame Projekte zu den Themenschwerpunkten Bildung, Ausbildung und Tourismus zu entwickeln, reiste jetzt eine Delegation aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis nach Skandinavien. Mehrfach waren die Finninnen zuvor schon in Hunsrück und am Mittelrhein. Am Beginn einer Zusammenarbeit muss der Austausch von Informationen, Erfahrungen,

Innovationen und Wissen zwischen Partnern stehen.

Die Delegation während der jüngsten Begegnung bestand aus Repräsentanten der Berufshilfen der Schule Simmern, der Realschule plus Soltron-Berufsbereich und der Kooperativen Gesamtschule Kirchberg sowie Praktikern aus der Hotellerie und Gastronomie. Vertreter der LAG-Gruppen Hunsrück und Mittelrhein trafen sich mit ihren finnischen Kollegen. Die ehemalige Mittelrhein-Weinkontinjan Gabriele Emmertich aus Leutesdorf hatte Wärme für eine Verköstigung im Gepäck.

Deimal so groß wie der Kreis

Die LAG Peko liegt in der Provinz Pirkanmaa, rund 80 Kilometer nördlich vom Ryanair-Zielort Tampere. Sie umfasst ein Gebiet von 3000 Quadratkilometern – das ist gut dreimal so groß wie der Rhein-Hunsrück-Kreis – mit mehr als 800 Seen. Die äußerst geringe Einwohnerzahl von 27 000 Einwohnern ist typisch für den ländlichen Raum Finnlands.

Wirtschaftlich ist die Region geprägt von kleineren Dienstleistungsunternehmen und von großen Sägewerken, Holz verarbeitenden Unternehmen, Papiermühlen und Fabriken, die das Papier weiterverarbeiten. Problematisch gesial-



Michael Parma, Sprecher der LAG Weibche Obere Mittelrhein, hatte im hohen Norden auch ein paar edle Tropfen vom Mittelrhein im Gepäck.

tet sich die demografische Entwicklung in der finnischen Provinz. In den vergangenen 20 Jahren haben mehr als 5000 Menschen ihre Heimat verlassen und sind in die Städte gezogen. Beim der Anteil der über 65-Jährigen 1960 noch 18, so liegt er heute bei 25 Prozent.

Vom Hunsrück aus

ist Tampere in zwei Flugstunden zu erreichen. Zu den Zielen des Leader-Projektes gehört der Austausch von Informationen, Erfahrungen, Innovationen und Wissen. Das touristische Potenzial der Regionen soll gegenseitig genutzt werden. Die Finninnen sollen also an den Rhein reisen, die Landschaf, den Wein und die für gemeinsame, und die Rhein-Hunsrückler reisen zum Naturerlebnis der finnischen Seen.

Mitunterer will man Fragestellungen zur nachhaltigen Entwicklung der Dörfer und des demographischen Wandels erörtern und Lösungsmöglichkeiten suchen. Erneuerbare Energien und die Steigerung der Energieeffizienz sind Themen, die Finninnen und Rhein-Hunsrückler gemeinsam gemein-

sam interessiert, wie die Stärkung regionaler Wirtschaftsstrukturen, die Schritken von nachfrageorientier-

ten Tourismuspaketen in den Partnern.

Gegenseitige Marketing-Aktivitäten sind in Planung. Beim Gourmefestival „A la region“ im Juli in Kastelela wird eine größere finnische Delegation dabei sein. Ein Koch aus Finnland kommt im Sommer um im Hunsrück und im Mittelrhein zu hospitieren und im Gesamtregion typische Speisen aus der Tampere-Region zu bereiten. Bei der „Hilti“-Messe, die am kommenden Wochenende in Simmern über die Bühne geht, werden sich Finanzen am Stand des Regionalrates Wirtschaft präsentieren. Schon seit Jahren pflegt Bertold Paul in seinem Reisebüro in Simmern einen engen Kontakt mit Reisebüros in Finnland. Er gilt auch überregional als ausgewiesener Finnland-Experte. Die ICS Kastelela pflegt bereits seit Jahren eine Schulpartnerschaft mit einer Gesamtschule in Tampere.

Käster und Parma wollen, dass gezielt Reisebüros, Busunternehmen, Hotels, Restaurants, Winterbetriebe und Anbieter typischer regionaler Produkte in den Kooperationsprozess eingebunden werden. Angestrebt wird auch eine gemeinsame dreisprachige finnisch-, deutsch- und englisch-linguistische. Diese soll der gegenseitigen

Vorstellung der Kooperationspartner, der Präsentation von Projekten, dem Austausch von Nachrichten und der Aufrechterhaltung der Kooperation dienen.

Sehr angenehm waren die Vertreter der heimischen Schulen von finnischen Bildungssystemen. In verschiedenen Schulen bekommen sie einen Einblick in den Alltag. Unter anderem Daeh sind Grundschulen, Hauptschulen, Gymnasien, Berufsschulen und Fachoberschulen untergebracht. Bis zum nächsten Schuljahr gehen die Kinder in eine Schule. Erst danach findet eine Spezialisierung statt. Das beeindruckte die Experten.

Geld aus Förderöpfen

Kontakte wurden auch hier geknüpft. Weitere Schulpartnerschaften sollen folgen. Wolfgang Herbst, der Leiter der Berufshilfen der Schulen in Simmern, hat bereits in seinem Kollegium gezielt nachgefragt, wo Möglichkeiten der Kooperation bestehen. Er ist optimistisch, dass, finanziert aus den europäischen Bildungsförderöpfen „Kopernikus“ und „Leonardo“, bald an der BBS auch finnische Wörter zu hören sind, denn, so Herbst: „Durch den Hahn sind internationale Verbindungen kein Problem mehr.“



Der Simmerer BBS-Leiter Wolfgang Herbst besuchte das Schulzentrum in Mantra und war beeindruckt vom finnischen Bildungssystem.



Die Delegation aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis besuchte die Abteilung der Fachoberschule, in der Flugzeug-Wartungspersonal ausgebildet wird.

Deutsch-finnisches LEADER-Kooperationsprojekt

FIN-GER-NET – „Finnish-German-Network“



FIN-GER-NET ist nichts anderes als die Kurzform für unser Kooperationsprojekt „Finnish-German-Network“. Die lokalen Aktionsgruppen „Hunsrück“ und „Wolterbe Oberes Mittelrheintal“ arbeiten seit Mitte 2010 sehr eng mit der finnischen LAG „PoKo“ zusammen.

Das Gebiet von PoKo ist mehr als doppelt so groß wie unsere beiden Areale auf dem Hunsrück und am Mittelrhein zusammen, doch leben in der Region, etwa 50 km nordöstlich von Tampere gelegen, sieben Mal weniger Menschen! Vergleichbar sind aber einige Problemstellungen hier wie dort. So wirkt sich der demografische Wandel in ähnlicher Form aus. Auch versucht man, stärker als bislang, von der Nähe zur Ryanair-Destination Tampere zu profitieren, gerade im Bereich des Tourismus.

Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit haben sich bei den ersten gemeinsamen Workshops im Dezember 2010 auf dem Hunsrück ergeben. Diese wurden nun bei einem zweiten Treffen in Finnland weiter vertieft.

Während die Berufsbildende Schule in Boppard bereits intensiv mit einer Partnerschule in Tampere zusammenarbeitet, diskutierten nun auch Lehrer von drei weiteren Schulen die Möglichkeiten eines Austausches von Schülern und die Etablierung gemeinsamer Projekte.

Ein wichtiges Ziel für beide Regionen liegt auch darin, den Touristen aus dem jeweiligen Herkunftsland passende Pakete anbieten zu können. Dazu trafen sich Experten aus den Bereichen Hotellerie und Gastronomie sowie sonstige touristische Dienstleister.

Einige Gastronomen wollen künftig einen Austausch von Köchen und Auszubildenden mitbringen, wovon sich beide Seiten neue Erfahrungen versprechen.

Natürlich war es uns auch ein besonderes Anliegen, den Finnen typisch finnischen Speisen bestimmen zu lassen, ganz hervorragend passen und Elch oder Zander erst in Kombination mit einem guten Tropfen vom Mittelrhein für vollendeten Genuss sorgen.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.fih-gor-net.eu

Ob Schüleraustausch mit Partnerschule in Tampere oder passende Tourismus-Pakete – die enge Zusammenarbeit mit der finnischen LAG „PoKo“ trägt Früchte.



Hunsrück und Finnland arbeiten zusammen

Durch die Flugverbindung Hahn – Tampere wollen beide Parteien regionalen Tourismus fördern



HUNSRÜCK. Seitdem eine Flugverbindung zwischen dem Flughafen Hahn und der finnischen Stadt Tampere besteht, nutzen nicht nur Touristen die Vorteile dieser Verbindung. Schulpartnerschaften, Praktikanten aber auch Messebesucher profitieren davon.

Achim Kistner und Wolfgang Molz, Geschäftsführer und Projektmanager der Lokalen Aktionsgruppe Hunsrück, reisten nun nach Finnland, um mit dem Geschäftsführer von „à la région“, Gerhard Stümper und Berthold Paul vom Simmerner Reisebüro Finnlandtours Chancen für eine Zusammenarbeit auszuloten. Die Leader-Förderung bietet neue Chancen für gemeinsame Initiativen, da EU-Zuschüsse auch für grenzüberschreitende Kooperationen zur Verfügung stehen.

In den Gesprächen in der Region Pirkanmaa und mit den Repräsentanten der Leadergruppe „PoKo ry“ konnten

Achim Kistner (von rechts), Gerhard Stümper, Berthold Paul und Wolfgang Molz wollen die Zusammenarbeit mit den finnischen Gastgebern (vorne Majja Kaijannmäki) weiter vertiefen.

Themen zusammengestellt werden, die für beide Regionen bedeutsam sind. Beide wollten die Nähe eines internationalen Flughafens für den Tourismus nutzen.

Die Vertreter um die finnischen Kleinstädte Ruovesi, Virrat, Mänttä und Vilppula halten schon an den „Tagen der Region“ vergangenen Oktober in Simmern teilgenommen und wollen sich auch beim nächsten Festival „à la région“ präsentieren. Im nächsten Schritt bereiten beide Parteien nun eine Kooperationsvereinbarung vor.

Kooperation mit Finnen wird mit Leben erfüllt



Projekt Leader-Gruppen trafen sich zum Workshop im Hunsrück

■ **Rhein-Hunsrück.** Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Leader-Gruppen von Hunsrück und Mittelrhein und der finnischen LAG Poko begann im Sommer ein neues internationales Projekt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, neben dem Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen konkrete Projekte zu entwickeln. Bei einem ersten Zwei-Tage-Workshop konnte der Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück Experten aus den Bereichen „Bildung & Ausbildung“ sowie „Tourismus“ aus beiden Ländern begrüßen.

EU-Abgeordneter Norbert Neußer, zuvor selbst Schulleiter in Boppard, zeigte sich, wie auch die übrigen Lehrer verschiedener Schul-

risztischer Marketings. Auch konkrete Angebote wie der Rheinsieg auf deutscher oder der Naturtourismus auf finnischer Seite wurden präsentiert. Im Mittelpunkt standen darüber hinaus die Erwartungshaltungen von Touristen beider Länder. So wie für die meisten Deutschen Finnland weitgehend unbekannt ist mit seinen Wäldern, Seen, Saunen und Eichen, so sind auch für finnische Urlauber Mittelrhein und Hunsrück als Urlaubsregionen mit ihren vielfältigen Sehenswürdigkeiten, den Erlebnis- und Freizeitmöglichkeiten zunächst kein Begriff. Darin etwas zu ändern, ist eines der Ziele der Zusammenarbeit.

Dass diese nicht nur in Form von Treffen, sondern weit darüber hinaus gelebt wird, zeigt die Präsenz der Finnen beim Weihnachtsmarkt in Simmern, wo elfrig Flammkuchen zubereitet wurde. Auch beim Festival à la région im Juni 2011 in Kasstelan wird die Partnerregion sich präsentieren.

Ein internationales Projekt: kommt in Schwung: Zwei Tage lang tauschten sich die Leader-Gruppen aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis mit ihren finnischen Partnern über die Themen Tourismus sowie Bildung und Ausbildung aus.

Schulsystem mittels einer „Straßen- und Alleenkarte“ mit Kreiseln, Abzweigungen und Zielgebäuden zu veranschaulichen. Sehr interessiert waren alle an einem Austausch der Schulen, der Schüler und Auszubildenden. Im Anschluss an die Fachvorträge wurden dann nicht

nur Visitenkarten ausgetauscht, sondern bereits erste Ideen für eine Zusammenarbeit entwickelt und die nächsten Schritte vereinbart. Am zweiten Tag trafen sich Fachleute aus dem touristischen Bereich. Beispielsweise wurden die unterschiedlichen Strukturen des tou-

Quelle: Rhein-Hunsrück-Zeitung, 20. Dezember 2010

Weitere Informationen unter: www.fin-ger-net.eu

5. Kosten

Ursprünglich waren für das Projekt Kosten von 12.000,- Euro veranschlagt. Die Verlängerung der Projektlaufzeit bis zum 31.03.2012 in Verbindung mit höheren Flugpreisen, mehr Workshopteilnehmern und einem zuvor nicht geplanten Seminar zum Zusammenspiel finnischer Speisen mit deutschen Weinen führten zu einer, zuvor bei der ADD angezeigten, Kostensteigerung auf 13.800,- Euro.

Wie geplant wurden je zwei Workshops (teilweise zweitägig mit unterschiedlichen Themenfeldern) in Deutschland (je einmal im Hunsrück und am Mittelrhein) und in Finnland durchgeführt. Innerhalb der Kostengruppen gab es leichte Verschiebungen, die aber im Vorfeld nicht absehbar waren. Einsparungen bei den Übersetzungskosten und den Expertenvorträgen standen Mehrausgaben bei den Flügen und den Bewirtungskosten gegenüber, die stark von den Teilnehmerzahlen abhingen und nicht genau im Voraus zu beziffern waren.

Die Projektpartner bemühten sich während der gesamten Projektlaufzeit um sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung.

(Achim Kistner)
Geschäftsführer
LAG Hunsrück